

Gmeinder bleibt doch in der Stadt

Gmeinder Getriebe Gruppe kauft ursprüngliches Anwesen zurück

Mosbach. (cka) Planänderung beim Mosbacher Traditionsunternehmen Gmeinder: Buchstäblich in letzter Minute (aufgrund der bereits weit vorangeschrittenen Umzugsplanungen) hat die Gmeinder Getriebe Gruppe das seither gemietete Areal in Mosbach vom bisherigen Besitzer der Immobilie erworben. Damit behält das alteingesessene Unternehmen die „Seele“ des Stammhauses.

Seit 1917 werden schließlich in guten und schlechten Zeiten Schienenfahrzeuge und vor allem Getriebe für Lokomotiven, Triebwagen, Metros, Straßenbahnen und Sonderfahrzeuge entwickelt, konstruiert, gefertigt und weltweit an die Kunden Systemhäuser, Fahrzeughersteller und natürlich Eisenbahnverkehrsunternehmen geliefert. Der eigentlich geplante Umzug der Produk-

tion ins neue Mosbacher Gewerbegebiet „Im Weißen Feld II“ (wir berichteten bereits) ist damit vom Tisch.

„So kommt wieder zusammen, was zusammengehört“, ist man sich bei Gmeinder sicher: nämlich die Firma, die Fabrik, der Geist und die Immobilie, also die „heiligen“ Gmeinder Getriebe-Hallen. Seit Jahrzehnten liefert das Mosbacher Unternehmen Spitzenprodukte deutscher Ingenieurkunst für Schienenfahrzeuge. Die Wende in der „Standortpolitik“ ermöglicht der Stadt, das ursprünglich vorgesehene Neubaugrundstück im „Weißen Feld II“ an neue Interessenten zu vergeben, die Gmeinder Getriebe Gruppe wird ihre Neubauvorhaben nach der Immobilienübernahme am heutigen Standort realisieren. 2013 begeht Gmeinder sein 100-jähriges Bestehen.



Die Gmeinder Getriebe Gruppe bleibt nach dem Erwerb des Anwesens in der Anton-Gmeinder-Straße ihrem angestammten Standort treu – und wird nicht (wie ursprünglich geplant) ins neue „Weiße Feld II“ umziehen.